

Jahresbericht 2021

in Kurzform



Wir blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück.
Die Beratungsanfragen sind in der Pandemie extrem gestiegen und wir haben die Mädchen* und Frauen* in ihren psychischen Krisen möglichst zeitnah begleitet und unterstützt.

Beratungszahlen Mädchen* und junge Frauen*

2021 fanden **527 Beratungen** im Mädchenbereich statt.

Das ist eine **Steigerung um fast 40 %** im Vergleich zum Vorjahr. 2020 waren es 387 Beratungen. Essstörungen und Selbstverletzung gepaart mit psychischen Problemen bis hin zur Depression waren die Hauptthemen der Mädchen*. Die Folgen der Pandemie sind hier massiv zu spüren.

Beratungszahlen der Frauen*

2021 fanden **358 Beratungen** im Frauenbereich statt.

Zum Vergleich: 2020 waren es 299 Beratungen. **Auch hier stieg der Bedarf deutlich.** Die Anfrage nach einer gesunden Verhütungsmethode mit Diaphragma ist nach wie vor sehr hoch. Daneben ist die psychische Gesundheit mit Therapiesuche eines der Hauptthemen. Die Folgen der Pandemie sind auch bei den Frauen* zu spüren.

Prävention in Schulklassen

Bedingt durch die Pandemie konnten wir erst ab Juni 2021 wieder Prävention in der Schule durchführen.

Mit 232 durchgeführten Schulstunden waren wir in 72 Schulklassen. Die Themen Sexualpädagogik und Psychische Krisen wurden am meisten angefragt neben Essstörung und Gewaltprävention.

Info Abende und Kurse für Frauen*

Wir führten **29 Veranstaltungen** durch. Diaphragma-Infoabende, verschiedene gesundheitliche Themen, sexuelle Bildung, Yogakurse, Empowermentgruppen und zwei Wendo-Selbstverteidigungskurse in Koop. mit der Basler 8.